



Willkommen im Bailey Park



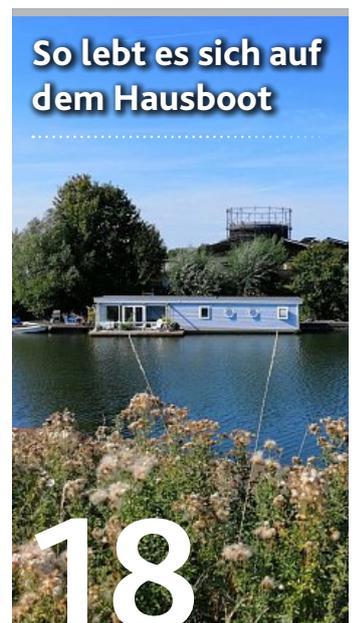
04

Ausbildung bei der HWG



08

So lebt es sich auf dem Hausboot



18

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen das erste Wohngeflüster dieses Jahres präsentieren zu dürfen! Wir leben in bewegten Zeiten, vielen von uns fehlt wohl das gesellige Zusammensein mit der Familie, der gemeinsame Plausch mit Freunden oder dem Nachbarn. Trotzdem sollten wir zuversichtlich bleiben, die Erfahrungen und vielleicht auch schönen Momente mitnehmen.



Auch in diesem Sinne drehen sich viele Geschichten im neuen Wohngeflüster um positive Themen – wie zum Beispiel den ersten Bauabschnitt im Bailey Park, der im Sommer 2021 fertiggestellt wird. Es geht um neue Garten-Trends, ein sommerliches Cupcake-Rezept, eine Checkliste für die erste eigene Wohnung – und um die Frage, wie es sich auf einem Hausboot lebt. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Blättern und Lesen. Bleiben Sie gesund!

S Müller

Sarah Müller

News für HWG-Mieter/innen

HWG-Notruf

Bitte überlegen Sie vor einem Anruf bei unserem HWG-Notruf, ob es sich tatsächlich um einen echten Notfall handelt oder ob eventuelle Reparaturen nicht auch werktags zu den üblichen Arbeitszeiten ausgeführt werden können. Unser Team für Notfälle soll ausschließlich für diese bereitstehen und sollte nicht durch Anfragen blockiert werden, die etwas Zeit haben.

Legionellen-Beprobung

Im 3-Jahres-Turnus müssen in Deutschland Inhaber von Trinkwasseranlagen ihre betroffenen Anlagen ohne Aufforderung durch das Gesundheitsamt auf Legionellen untersuchen lassen. Dieser gesetzlichen Verpflichtung kommt die HWG selbstverständlich nach. In diesem Jahr findet die Überprüfung durch die Entnahme von erwärmtem Trinkwasser im 3. und 4. Quartal statt. Beauftragt ist das Labor GBA Hildesheim mit seinen Probenehmern. Die Analyse wird durch Aushang im Haus und postalisch angekündigt. Wichtig ist, dass die Entnahme am angekündigten Tag, aus der gesetzlichen Verpflichtung heraus, erfolgen muss.

Inhalt

- 03 Gästewohnung HWG Hunoldstraße
- 04 Bailey Park, Interview mit André Bronder



- 06 Gebäude mit Geschichte: Mertensplatz
- 08 Ausbildung bei der HWG, Interview mit Azubi Timo Renziehausen



- 10 Sommerliche Cupcakes, Rezept von Sarah Müller
- 12 Home Sweet Home Tipps für Zimmerpflanzen
- 14 Die erste eigene Wohnung, Checkliste
- 16 HMT Anzeige
- 17 Himmelreich – Gartenprojekt „Hameln kann's“
- 18 Leben auf dem Hausboot



- 20 Spiele-Tipps
- 21 Rätsel für Kinder
- 22 Wasserkisten-Workout
- 23 Literaturtipp
- 24 Ausbildung bei der HWG Anzeige



Seien Sie unser Gast!



In den Gästewohnungen der HWG

Gästewohnungen sind ein tolles und beliebtes Angebot der HWG. Denn, wer kennt es nicht? Die eigene Wohnung bietet manchmal einfach nicht genug Platz, um Oma, Cousin oder Studienfreund zu beherbergen. Ein Einsatz für unsere gemütlichen Gästewohnungen in der Pestalozzistraße

6 und Mertensplatz 1B. Beide Wohnungen wurden vor kurzem renoviert und neu ausgestattet. Die dritte Gästewohnung in der Hunoldstraße 18 wird derzeit noch renoviert und voraussichtlich im Juli 2021 ebenfalls wieder zur Anmietung zur Verfügung stehen.

Die Gästewohnungen sind ausgestattet mit Kabel-TV, Radio, Küchenzeile, Dusche oder Badewanne, Waschtisch und WC. Bettwäsche und Handtücher können separat bestellt werden. Ihr Besuch fühlt

sich so wohl, dass er gar nicht mehr abreisen mag? Kein Problem! Wir vermieten gerne auch für längere Aufenthalte.

Kontakt: Herr Brinkmann • Tel.: 05151 9310-33 • Mail: brinkmann@hwg-hameln.de • www.gaestewohnung-hameln.de

Preise der Wohnungen

1. - 3. Nacht 70,00 € pro Nacht
ab 4. Nacht 55,00 € pro Nacht

1 Monat 620,00 € pro Monat
(inkl. Grundreinigung und allen Nebenkosten)

Zusätzlich kann ein Wäscherpaket für 13,00 € / Person gebucht werden.

Impressum

Herausgeber:
HWG Hamelner Wohnungsbau-Gesellschaft mbH



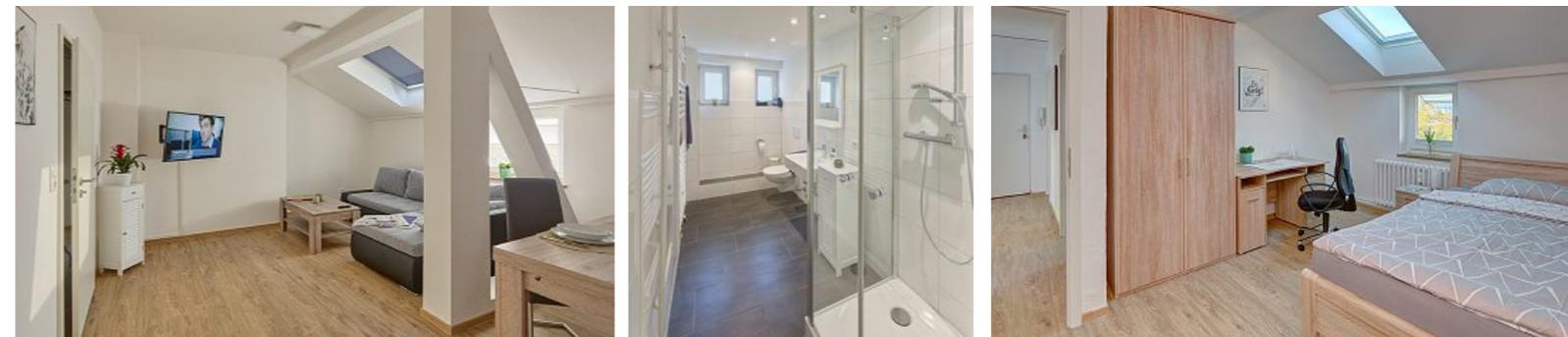
Kontakt:
HWG
Mertensplatz 1A
31785 Hameln
Tel 05151.9310-0
Fax 05151 9310-99
E-Mail: info@hwg-hameln.de

Fotos:
HWG
Konzeptschmiede
Fotolia
Stadtarchiv
Fotodesign Andreas Braun
Privat

Texte:
HWG & Konzeptschmiede,
eine Abteilung der Deister-
und Weserzeitung Verlags-
gesellschaft mbH & Co. KG

Gestaltung:
HWG & Konzeptschmiede,
eine Abteilung der Deister-
und Weserzeitung Verlags-
gesellschaft mbH & Co. KG

Auflage: 36.000 Exemplare



Ein modernes Wohnquartier in der nachgefragten Nordstadt

Quartier am Bailey Park: Interview mit André Bronder, Leiter Objektmanagement bei der HWG

Der Ansturm auf die Wohnungen ist riesig, die Vollvermietung für den ersten Bauabschnitt im Bailey Park war bereits über sechs Monate vor Fertigstellung abgeschlossen. Im Sommer 2021 können die ersten Mieter einziehen. André Bronder, Leiter Objektmanagement bei der HWG, spricht im Interview über die modernen Wohnungen, die attraktive Lage – und die Relevanz von bezahlbarem Wohnraum in der Region.

Herr Bronder, Sie beschäftigen sich seit Jahren mit dem neuen Wohnquartier am Bailey Park, in dem über 150 neue Wohnungen entstehen sollen. Was werden Sie denken, wenn die ersten Mieter einziehen können?

Das wird ein sehr schöner Moment für uns alle. Wir haben das Projekt arbeitsintensiv über Jahre entwickelt und begleitet. Da ist es natürlich super, wenn die Gebäude so stehen, wie es vorher nur auf Plänen und Grafiken zu sehen war. Das macht schon Spaß.

Was macht das Wohnen am Bailey Park so besonders?



Der Bailey Park ist ein modernes Wohnquartier in der nachgefragten Nordstadt von Hameln. Die Mieter können sich auf eine zeitgemäße und hochwertige Ausstattung freuen. Dazu sind die Wohnungen barrierefrei – und befinden sich natürlich in einer attraktiven Lage.

Was zeichnet die Wohnungen aus, die im ersten Bauabschnitt fertiggestellt werden?

Die Neubauwohnungen sind barrierefrei, bezahlbar, modern geschnitten und ausgestattet. Wir haben grundsätzlich Wohnungen mit offenen Küchen. Alle Wohnungen sind standardmäßig

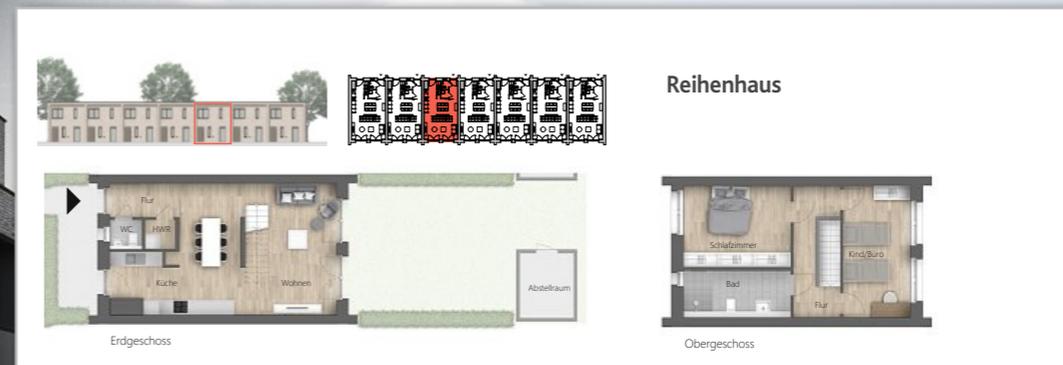
mit einer Fußbodenheizung ausgestattet, verfügen über einen Design-PVC und eine ebenerdige Dusche.

Was würden mögliche Bauzeitverlängerungen für Interessenten oder Mieter bedeuten?

Witterungsbedingt kann es während der Bauzeit natürlich Hindernisse geben, die die Bauzeit verlängern. Wir schließen Mietverträge bei den Neubauten mit variablem Mietbeginn von zwei Monaten. Die Mieter werden rechtzeitig vorher über den tatsächlichen Mietbeginn informiert.



André Bronder



Welche Summe wird insgesamt in den Bailey Park investiert?
Insgesamt werden auf dem Areal am Bailey Park bei der Umsetzung aller Planungen von der HWG und GSW in diesem Kooperationsprojekt voraussichtlich über 40 Mio. Euro für über 150 neue Mietwohnungen investiert.

Wie teuer wird die Miete sein?
Die Nettokaltmieten bewegen sich je nach Wohnungstyp zwischen 5,80 Euro und 8 Euro pro Quadratmeter. Das betrifft auch die nachfolgenden Bauabschnitte.
Wie relevant ist das Thema „Bezahlbarer Wohnraum zur Miete“?

Nach unseren Erkenntnissen und Erwartungen wird immer stärker bezahlbarer, barrierefreier und mit modernen Grundrissen ausgestatteter Wohnraum nachgefragt. Das haben die Entwicklungen der vergangenen Jahre gezeigt. Der Bailey Park soll auch hier einen Beitrag leisten.



Die HWG errichtet seit dem Frühjahr 2021 auf dem südlichen Teil des Bailey Parks modernen Wohnraum. Ebenfalls nach der Planung des Architektenbüros RTW werden hier 62 Wohneinheiten in Mehrfamilienhäusern, Reihenhäusern und Doppelhaushälften sowie 67 Stellplätze gebaut. Auch werden die Wohnungen in den Mehrfamilienhäusern barrierefrei durch einen Aufzug erreichbar sein und über einen Balkon bzw. über eine Terrasse verfügen. Die Reihenhäuser werden einen Garten und/oder Terrasse, die Doppelhaushälften einen Garten und Terrasse haben. Wenn Sie einer der ersten Mieter dieser neuen und modernen Mietwohnungen sein wollen, können Sie sich gerne an Herrn Bronder oder Herrn Block wenden.



André Bronder
Leiter Objektmanagement
Tel.: 05151 9310-32
Mail: bronder@hwg-hamel.de



Alexander Block
Objektmanager
Tel.: 05151 9310-31
Mail: block@hwg-hamel.de



Die Geschichte des Mertensplatz

Ein Leser erinnert sich

In unserer Rubrik „Gebäude mit Geschichte“ steht diesmal der Mertensplatz im Zentrum. Noch bevor die HWG dort ihren Sitz fand, tummelten sich zahlreiche altehrwürdige Hamelner Geschäfte auf dem Platz. Hätten Sie gewusst, dass vor 100 Jahren das Gasthaus Zur Erholung am Mertensplatz stand, dort wo heute das Finanzamt ist? Unser Leser Helmut Töbel kennt den Mertensplatz noch aus den 60er-Jahren. Seine Erinnerungen daran hat er mit uns geteilt:

„In den 60er-Jahren eröffneten meine Eltern am Mertensplatz ihr Schlüsselgeschäft. Sie fanden einen kleinen preiswerten Laden ganz hinten, wohin später die Stadtparkasse zog und heute die HWG residiert. Damals

war der Mertensplatz auf dieser Seite noch ein unerschlossener Sandplatz, aber sonst ein kleines Einkaufszentrum. Neben dem Schlüssel-Express hatte Ilse Lehmann einen Laden für Laufmaschenreparatur und Kunststopfen. Es folgte eine Filiale der Stadtparkasse, hinter Frisör Siekmann im Eckgeschäft Roloff Bürobedarf und danach Autohaus Löhrke mit einem Ausstellungsraum. Neben der „Ritter-Schänke“, einer Kneipe, die ich nie von innen gesehen habe, gab es eine kleine Filiale der heimischen Lebensmittelmarktkette Gutberlet, gefolgt vom Café Quante und Schnur Tabakwaren, dem Fischgeschäft Rischmüller, Textilwaren Homann und Lebensmittel König.

Etwas weiter auf der Fischbecker Straße gab es eine Drogerie und gegenüber eine Ledermodenfertigung mit Verkauf Arnold & Hasenstrauch sowie Fahrzeug Löhrke und Bierverlag Härke (später Lehmann). An der Schlachthofstraße verkaufte ein A&O-Laden frische Milch und auch Lebensmittel. Zwischen Goethe- und Süntelstraße konnte Bäckerei Schnarr mit Wohlgerüchen punkten, auch die Weser-Apotheke und eine Reinigung waren in dem Bereich ansässig. Es folgten Verwaltung und Fertigungsgebäude der Besmer Teppichwerke an der Süntelstraße mit den ratternden Webstühlen, wo heute Arbeitsgericht, Kreisverwaltung, die Agentur für Arbeit und das Finanzamt zu finden sind. Im Eckhaus zwischen 164er Ring und Hamel hatte Dr. Rollwaage seine Praxis. Der Mertensplatz bildete eine kleine, überschaubare, autarke Welt. Es ging sehr familiär zu, weil man sich kannte. Eine schöne Zeit, an die ich mich gern zurückerinnere.“

Die HWG bedankt sich ganz herzlich bei Helmut Töbel für die in Worte gefassten Erinnerungen in diesem Artikel.



Ein Tag im Leben eines Azubis

Timo Renziehausen absolviert eine Ausbildung zum Immobilienkaufmann. „Die HWG war mir als größter Vermieter Hamelns schon vor dem Ausbildungsstart ein Begriff“, sagt der 20-Jährige.

Während der Ausbildung durchläuft er die Abteilungen Technischer Service, Rechnungswesen und Objektmanagement. Über das Tochterunternehmen HHV (Hamelner Hausverwaltung GmbH) lernt er zudem die WEG- und Drittverwaltung kennen.



Timo Renziehausen,
Auszubildender im 3. Lehrjahr



7.15 Uhr: Arbeitsbeginn

Der Tag beginnt früh für Timo Renziehausen. Während seiner Ausbildung ist er zum Kaffeetrinker geworden. „Nichts geht ohne einen guten Kaffee zum Start“, sagt er. Wenn das Telefon morgens noch etwas ruhiger ist, hat er Zeit, um im Büro Mietermappen zu bearbeiten oder einen Mietvertrag vorzubereiten.

8.30 Uhr:

Anfragen beantworten

Im Laufe des Vormittags erreichen Herrn Renziehausen einige Anfragen, meist telefonisch. „Neue Interessenten suchen zum Beispiel eine Wohnung oder Mieter haben Fragen zum bestehenden Mietverhältnis“, sagt er. „Kein Anruf ist wie der andere und wir versuchen jedes Mal aufs Neue, die beste Lösung für die Person am anderen Ende des Hörers zu finden.“

10.45 Uhr:

Besichtigungstermin

Über den Tag verteilt hat Timo Renziehausen verschiedene Termine. Mal steht im Büro ein Gespräch zum Mietvertragsabschluss an, mal eine Endabnahme in einer HWG-Wohnung. Heute geht es für den Auszubildenden zu einem Besichtigungstermin.

13 Uhr: Mittagspause

Während der Mittagspause haben die Azubis Zeit, um sich mit den anderen Mitarbeitern oder Auszubildenden auszutauschen. „Wir gehen oft auch in die Hamelner Innenstadt und besorgen uns etwas Leckeres zu essen“, erzählt er.

14.15 Uhr: Wohnungsübergabe

„Auch der Nachmittag ist an den meisten Tagen ganz unterschiedlich gestaltet“, sagt er. Mal erstellt er Ordner, die die neuen Mieter bei der Wohnungsübergabe erhalten, mal kümmert er sich um ein Rundschreiben. Auch nachmittags stehen häufig Außentermine an. An diesem Tag geht es für den Auszubildenden noch zu einem Wohnungsübergabetermin.

15.30 Uhr: Briefe verschicken

Kurz vor Feierabend sind die Auszubildenden der HWG für den Versand der Briefe zuständig, die über den Tag hinweg von den Mitarbeitern im Büro geschrieben worden sind.

16.00 Uhr: Feierabend

Nach einem abwechslungsreichen Tag im Objektmanagement hat Timo Renziehausen gegen 16 Uhr Feierabend. „Kein Tag ist wie der andere“, sagt der Auszubildende.

Ausbildungsprofil Immobilienkaufmann/ -kauffrau (m/w/d)

Perspektiven:

Die Ausbildung zum Immobilienkaufmann/-frau eröffnet zahlreiche berufliche Perspektiven und ermöglicht darüber hinaus auch einen leichten Umstieg in andere Wirtschaftszweige, zum Beispiel bei:

- Bauträgern
- Maklern
- Verwaltungsgesellschaften
- Immobilienabteilungen von Banken, Versicherungen, Bausparkassen

Nach der Ausbildung hat man die Möglichkeit zahlreiche Zusatzqualifikationen zu erwerben, um so die beruflichen Kenntnisse und Fertigkeiten zu erweitern oder den beruflichen Aufstieg zu ermöglichen.

Ausbildungszeit:

Die Ausbildung erfolgt an den Lernorten Betrieb und Berufsschule (BBS Springe). Ausbildungsdauer ist in der Regel 3 Jahre. Vor dem Ende des zweiten Ausbildungsjahres findet eine Zwischenprüfung statt. Die Ausbildung endet nach drei Jahren mit bestandener Abschlussprüfung.

Ausbildung bei der HWG

Ausbildungsstart:
Jährlich zum 1. August

Bewerbung:
postalisch oder per E-Mail, bis zum 15. Oktober eines jeden Jahres für das darauffolgende Ausbildungsjahr (Bsp. 15. Oktober 2021 für das Ausbildungsjahr 2022)

Benötigte Unterlagen:

Anschreiben, Lebenslauf, Foto, Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse, Praktika-Bescheinigung

benötigter Schulabschluss:

mind. Realschulabschluss

Du passt perfekt zu uns, wenn
Du Kommunikativ und aufgeschlossen bist, Engagement und Einsatzbereitschaft zeigst, Freude am Umgang mit Menschen sowie Interesse für das Produkt „Wohnen“ hast und gerne im Team arbeitest. Ein guter Umgang mit MS Office Produkten sollte bereits gegeben sein.

Tätigkeitsgebiete:

Technischer Service, Rechnungswesen, Objektmanagement & Verwaltung

Sommerliche Cupcakes

Gebacken von Sarah Müller,
Assistentin der Geschäftsführung / Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

„Ich habe kleine und große Cupcakes gebacken. Der Mix gefällt mir wirklich gut – ein tolles Rezept für den Sommer. Da ich Milchprodukte und Haushaltszucker nicht gut vertrage, habe ich ein paar Zutaten im Rezept ausgetauscht. Statt Kuhmilch habe ich Soja-Milch genutzt, anstelle von Haushaltszucker Birkenzucker. Für Butter und Sahne habe ich vegane Alternativen verwendet. Viel Spaß beim Nachbacken!“



1 Die Papierbackförmchen platzieren und den Backofen vorheizen (Ober-/Unterhitze etwa 180°C, Heißluft etwa 160 °C)



2 Mehl und Backin in einer Rührschüssel mischen und die übrigen Zutaten für den Teig hinzufügen.



3 Alles mit einem Mixer (Rührstäbe) zu einem glatten Teig verarbeiten.

Zutaten

Für die Muffinform:
12 Papierbackförmchen
(Ø 5 cm)

Für den Teig:

300 g Weizenmehl
3 gestr. TL Dr. Oetker Original Backin
200 g Zucker (ersetzt durch Birkenzucker)
1 Pck. Dr. Oetker Bourbon Vanille-Zucker
1 Pr. Salz
200 g weiche Butter oder Margarine (ersetzt durch vegane Butter)
3 Eier (Größe M)
50 ml Milch (4 EL)

Für den Belag:

1 Pck. Dr. Oetker DUO Tortencreme Vanille- & Erdbeer-Geschmack
500 g kalte Schlag Sahne (ersetzt durch vegane Schlagcreme)
100 ml kalte Milch (ersetzt durch Soja-Milch)



6 Creme mithilfe eines Spritzbeutels von außen nach innen auf den Muffins verteilen und mindestens 1 Stunde in den Kühlschrank stellen.



7 Tadaaa, fertig sind die Cupcakes. Guten Appetit!

4 Teig gleichmäßig in die Muffinform füllen und in den Backofen schieben (Backzeit: 30 Minuten).

5 Cremepulver in einen Rührbecher geben. Für jede Creme 250 g kalte Sahne und 50 ml kalte Milch hinzufügen. Alles mit einem Mixer steif schlagen.

Willkommen im „Urban Jungle“!

Drei Pflanzen-Trends und Tipps für die Pflege

Welche Pflanzen eignen sich für die Wohnung, den Balkon oder den Garten? Was ist in diesem Sommer angesagt? Michaela Holke muss es wissen. Die gelernte Floristin ist seit über sieben Jahren bei Blumen Ehlerding in Hameln beschäftigt – und hat uns einen Einblick in die Pflanzen-Trends der Sommersaison 2021 gegeben.

Trend 1:

Großblättrige Zimmerpflanzen

„Besonders angesagt sind Zimmerpflanzen mit großen Blättern, die dem Raum einen Urban-Jungle-Stil verleihen und die Luft erfrischen“, erklärt Michaela Holke. Zu den trendigen Tropenpflanzen zählen zum Beispiel die Alocasia-Arten, auch „Elefantenohr“ genannt. „Diese Pflanzenarten stechen durch ein besonders großes Blatt hervor.“ Weitere beliebte Arten sind die pflegeleichten Korbmaranten (Calathea) mit dekorativen Blattmusterungen oder die sogenannte Wassermelonen-Peperomia, die mit ihren Blättern an die erfrischende Sommerfrucht erinnert.

Trend 2:

Pflanzen selbst vermehren

„Den Do-it-yourself-Gedanken nehmen wir verstärkt wahr, weil viele Leute aufgrund der aktuellen Lage mehr Zeit zu Hause verbringen“, sagt die Floristin. Bedeutet: Auch bei Pflanzen für Zimmer, Balkon oder Garten steht ein nachhaltiger Gedanke im Vordergrund. Es geht darum, neue Pflanzen selbst zu ziehen. „Kletterpflanzen wie die Efeutute lassen sich zum Beispiel einfach vermehren“, sagt Michaela Holke. Verhältnismäßig einfach lässt sich ebenso die „Monstera“, auch Fensterblatt genannt, vermehren – „Steckling abnehmen, in eine Vase mit Wasser stellen, mit neuen Wurzeln in Boden pflanzen.“

Trend 3:

Ein bienenfreundlicher Garten

Es muss nicht der große Garten sein: „Auch ein Hochbeet oder bepflanzte Töpfe können Bienen anlocken und dabei helfen, das Bienen- und Insektensterben einzudämmen“, erklärt Michaela Holke. Pflanzen mit gefüllten Blüten wie Chrysanthemen, Dalien oder Zuchtrosen sollten eher vermieden werden. „Bienen gelangen so nicht an den Blütenboden.“ Was die Floristin stattdessen empfiehlt? Saisonale Sorten wählen, zum Beispiel Narzissen, Tulpen und Hyazinthen im Frühjahr oder Stauden wie Sonnenblumen im Sommer. „Blühende Gehölze wie der Schmetterlingsflieder blühen zum Beispiel über einen langen Zeitraum, sind so sehr bienenfreundlich.“ Wildblumenwiesen wiederum eignen sich besonders auf einem nährstoffarmen Boden. Auch Kräuter wie Lavendel, Thymian oder Rosmarin sind aus Sicht der Floristin eine sinnvolle Alternative.



Michaela Holke, Floristin

Drei Tipps zur Pflege der Pflanzen

1. Tropenpflanzen nicht direkter Sonneneinstrahlung aussetzen

„Es ist ein Irrtum, dass Tropenpflanzen immer direkte Sonneneinstrahlung benötigen“, sagt die Floristin. Während sich einige Pflanzen für sonnige Standorte eignen, mögen es Tropenpflanzen häufig etwas schattiger.

2. Wasser nicht nur über die Erde, sondern auch über die Blätter zuführen

Besonders Tropenpflanzen benötigen eine höhere Luftfeuchtigkeit. Trockene Heizungsluft oder die direkte Platzierung der Pflanze vor einem Heizkörper sollten daher vermieden werden. „Dazu bietet es sich an, diese Pflanzen nicht nur klassisch über die Erde zu gießen, sondern auch Wasser über die Blätter zuzuführen – zum Beispiel mit einer Sprühflasche.“

3. Den Übertopf lieber etwas größer wählen

„Grünpflanzen sollten nicht in einem zu kleinen Übertopf platziert werden“, betont Holke. Denn: Die Luft kann nicht zirkulieren. Und: „Pflanzen sollten nie nasse Füße bekommen.“ Bildet sich Staunässe, weil das Wasser nicht abfließen kann, können die Pflanzen krank werden, absterben. Die Floristin empfiehlt, einen Kulturtopf mit Luftlöchern zu nutzen – und den Übertopf oder den Korb für die Pflanze lieber etwas größer zu wählen.





Die erste eigene Wohnung

Was ich beim Einzug beachten muss

Raus aus Hotel Mama, rein in die ersten eigenen vier Wände! Ein großer Schritt Richtung Freiheit und Selbstständigkeit, aber auch Verantwortung. Vor, während und nach dem Umzug muss viel organisiert werden. Da kann man bei all der Vorfreude schon mal den Überblick verlieren. Wir zeigen, was es alles zu beachten gilt...

Dringend notwendig!

- 1. Namensschilder an Klingel und Briefkasten anbringen
- 2. Nachsendeantrag bei der Post und anderen Briefzustelldiensten stellen

Anmeldungen und Ummeldungen:

- 1. Einwohnermeldeamt
- 2. Stadtwerke (Strom, Gas etc.)
- 3. Telefon
- 4. Auto / Motorrad
- 5. GEZ (Fernsehgebühren)
- 6. Banken
- 7. und andere Vertragspartner

Hausratversicherung inklusive Elementarschäden:

Schützt Ihr Hab und Gut. Denn alles, was Ihnen lieb ist, kann auch teuer werden. Stellen Sie sich vor, Sie müssten nach einem Wohnungsbrand oder Wasserschaden alles neu kaufen - von der Wäsche bis zur kompletten Einrichtung. Da käme einiges auf Sie zu. Und obendrein müssten Sie auch noch Kosten für die Schadensbeseitigung tragen.

- ✓ Ist eine Hausratversicherung vorhanden?
- ✓ Ist der Versicherungsschutz ausreichend für Ihre neue Wohnung?

Privathaftpflichtversicherung:

Ist ein unverzichtbarer Schutz für jeden. Denn Missgeschicke oder Unfälle passieren schneller als man denkt. Und wenn das der Fall ist, kommen Kosten auf Sie zu, mit denen Sie nicht gerechnet haben. Verursachen Sie beispielsweise unabsichtlich als Fußgänger oder Radfahrer einen Verkehrsunfall, können Personen- und Sachschäden sehr schnell einen sechs- oder sogar siebenstelligen Betrag erreichen. Solange alles gut geht, macht man sich meistens darüber keine Gedanken.

- ✓ Ist eine Privathaftpflichtversicherung vorhanden?

TO DO LIST

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

TO DO LIST

- _____
- _____
- _____



Sommer, Hameln, Los!

Wie unsere schöne Stadt und die nähere Umgebung die Herzen der Reise-Blogger erobert ...

>> Zum Bummeln hat die Stadt einiges zu bieten und zeigt sich abwechslungsreich mit einem guten Mix aus etablierten Retailern, liebevollen und individuellen Shop-Konzepten, sowie Handwerksateliers. Die Haupteinkaufsstrassen sind die Bäckerstrasse und die Osterstrasse. Wir empfehlen, unbedingt die kleinen Seitengassen zu erkunden, um noch mehr Individualität und Handwerk genießen zu können. Unbedingt auch hier Zeit mitbringen, denn die vielen kleinen und zeitgeistigen Cafés laden zum Verweilen ein. Einen Cappuccino hier, einen Apéro dort – wer das mag, der kommt in den zahlreichen und hervorragenden Lokalitäten absolut auf seine Kosten. So auch wir – es lebe das süße Leben! <<



👉 Jetzt entdecken!



Himmelreich NACHBARSCHAFTSTREFF

Gute Nachbarschaft im Himmelreich

Gemeinsames Engagement von Bewohnerschaft, Stadt und HWG

Mit den ersten Frühlingssonnenstrahlen erwacht auch das Projekt „Nachbarschaftstreff Himmelreich“ aus dem Winterschlaf. Die Pflasterarbeiten sind abgeschlossen, Pflanzkästen geliefert und aufgebaut, Nutzungsvereinbarung und Regeln festgelegt. Ab Ende Mai kann es losgehen! Finanziert wurden die vorbereitenden Maßnahmen durch die Stadt Hameln mit Unterstützung der HWG und dem Förderprogramm „Gute Nachbarschaft“ des Landes Niedersachsen.

„Gute Nachbarschaft“ ist auch das Motto des neuen Outdoor-Treffpunkts. „Wir freuen uns sehr, dass dieser Ort im Rahmen der integrierten Quartiersentwicklung „Hameln kann's“ durch das gemeinsame Engagement von Bewohnerschaft, Stadt und HWG“ neu belebt wird“, zeigt sich Hamelns Oberbürger-



meister Claudio Griese begeistert. „Für unsere Mieter am Himmelreich ist diese neu geschaffene kleine Oase in der Hamelner Altstadt ein großer Zugewinn an Wohnqualität“, freut sich auch André Bronder, Leiter Objektmanagement der HWG. Als direkter Anlieger konnte Marius Rettkowski bereits den Schlüssel zum Nachbarschaftstreff entgegennehmen. Er ist der Sprecher der Bewohnerinitiative Himmelreich, die sich mit Unterstützung der städti-

schen Projektkoordinatorin Quartiersentwicklung Claudia Schmidt gegründet hatte. Und es wird wirklich gemütlich: Sitzgelegenheiten zwischen den Pflanzkästen werden dazu einladen, es sich bei schönem Wetter gemütlich zu machen und Kontakte zu anderen Menschen aus der Nachbarschaft zu knüpfen – soweit es die Kontaktregeln zulassen. Im Rahmen der öffentlichen Nutzungszeiten wird der Treffpunkt

dann jeden Mittwochnachmittag von 15:00 bis 18:00 Uhr geöffnet sein und u.a. von städtischen Einrichtungen für Außenaktivitäten mit Kindern genutzt werden. Außerhalb dieser Zeiten ist das Gelände nur Mitgliedern der Bewohnerinitiative zugänglich. Mitmachen können alle Anlieger/innen aus den an den ungenutzten Spielplatz angrenzenden Straßen (Himmelreich, Wendenstrasse, Kupferschmiedestrasse, Fischfortenstrasse und Bäckerstrasse). Die Bereitschaft, die Fläche gemeinsam zu gestalten und zu pflegen, sollte vorhanden sein.

Wer Interesse daran hat mitzumachen, ist herzlich willkommen und kann sich an Marius Rettkowski wenden (0157 / 77900784). Auch Spenden werden unter dieser Nummer gerne entgegengenommen.



So lebt es sich auf einem Hausboot in Hameln



Reiner Olias und seine Frau Kerstin Becker leben seit rund vier Jahren auf ihrem Hausboot im Hamelner Schutzhafen. Mit ihrem schwimmenden Heim, der „Janneke Jans“, sind sie 2017 aus Hamburg hergezogen. Wie lebt es sich auf dem Wasser?

Es war ein Kraftakt – und kein Umzug wie jeder andere. 2017 sind Reiner Olias und seine Frau Kerstin Becker mit ihrer „Janneke Jans“ von Hamburg nach Hameln gezogen. Übers Wasser. Ein Schiffer aus Minden hatte das Hausboot des Paares damals an Bord seines Frachters. Begleitet wurde der Umzug unter anderem von einem Kamerateam des NDR. Kein Umzug wie jeder andere eben.

Das Boot ist unser Baby

Mit dem Leben auf dem Hausboot haben sich Reiner Olias und Kerstin Becker einen Traum erfüllt. „Die Janneke Jans ist sozusagen unser Baby“, erzählt Kerstin. Aus familiären Gründen zog es die beiden nach ein paar Jahren in Hamburg zurück in die Heimat. Kerstin und Reiner sind in Hamelspringe und Lauenau aufgewachsen, wollten in der Nähe der Familie sein. Inzwischen hat Reiner einen Job bei der Lufa. Kerstin arbeitet in Hannover als Bibliothekarin.

70 Quadratmeter Wohnfläche auf der „Janneke Jans“

Seitdem sie auf dem Wasser leben, haben sie sich von einigen Sachen getrennt – und gelernt, was sie wirklich zum Leben brauchen. „Was soll ich auch mit fünf Geschirr-Sets anfangen?“, sagt Reiner mit einem Augenzwinkern. Für Familienessen ist in ihrem Haus aber nur begrenzt Platz. Ab sechs Leuten kann es im Wohn- und Essbereich schon mal eng werden. 70 Quadratmeter haben sie auf dem Hausboot insgesamt zur Verfügung. Übermäßig viel Geschirr für Familienfeiern braucht das Paar also ohnehin nicht. Dabei sind Reiner und Kerstin inzwischen Großeltern.

Ihr Enkel besucht sie gerne auf dem Hausboot. „Das erste Geschenk vom frisch gebackenen Opa war eine Rettungsweste“ erzählt Reiner. Auf dem Hausboot und rundherum gibt es für den Kleinen viel zu entdecken. „Er beobachtet mit uns oft fasziniert die Enten, Schwäne und

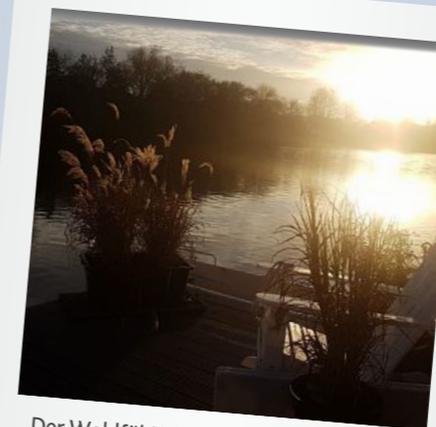
Teichrallen. Und wenn wir nicht selbst mit ihm durch den Hafen paddeln, dann freut er sich über die Paddler im Hafen und winkt jedem freundlich zu.“

„Für uns ist in unserem Haus immer Urlaub“

Überhaupt sehen Kerstin und Reiner inzwischen mehr Stand-Up-Paddler, Kajaks und Kanus im Hafen. „Aber auch landseitig zieht es immer mehr Spaziergänger in den Hafen.“ Was sie sich wünschen würden? „Wenn wir dürften, würden wir gerne einfache Schilder auf dem Deich aufstellen, auf denen etwas Geschichte über den Hafen zu lesen ist. Und wasserseitig würden wir uns weitere Hausboote mit Bewohnern wünschen, die gerne im Einklang mit der Natur leben möchten.“ Reiner und Kerstin können aus Erfahrung sagen, wie schön das Leben auf dem Wasser sein kann: „Ganz egal, welches Wetter: Für uns ist in unserem Haus immer Urlaub.“ Wer hat schon das Weserwasser direkt vor der Tür?



Blick auf die Janneke Jans im Hamelner Hafen.



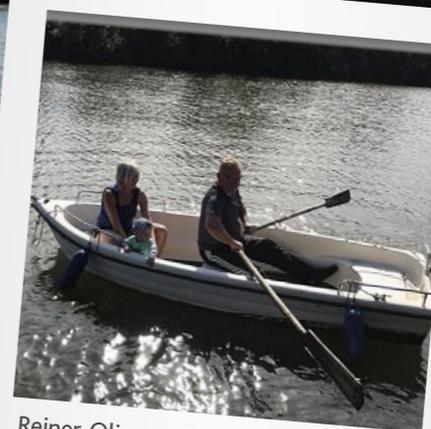
Der Wohlfühlfaktor steigt bei einem Hamelner Sonnenuntergang.



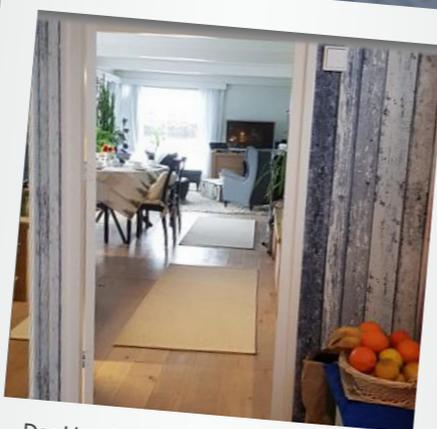
Wellness? Party? BBQ? Alles kein Thema auf der schönen Terrasse.



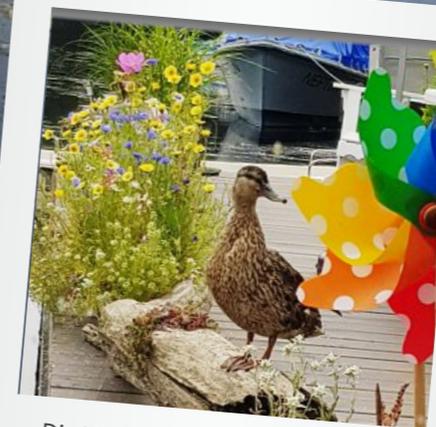
Auf dem Hausboot lebt man in und mit der Natur.



Reiner Olias und Kerstin Becker gehen mit ihrem Enkel auf Kreuzfahrt.



Das Hausboot bietet einen gemütlichen Lebensraum.



Die Nachbarschaft kommt auf ein Geschnatter herüber.

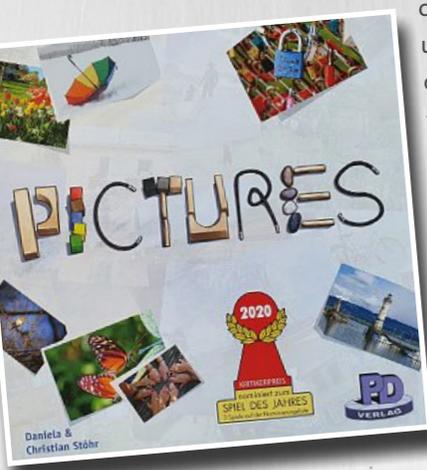


Lasst uns spielen!

Spiel des Jahres: „Pictures“

Das Spiel des Jahres 2020 heißt „Pictures“. Es funktioniert nicht digital, sondern nur klassisch analog. Man muss das schöne Material schon anfassen können.

Beispiel eine Brücke. Dazu stehen 5 Materialsets zur Verfügung, in jeder Runde wechselt das Set. Die abgebildete Brücke muss also entweder mit kleinen bunten Klötzchen, Symbolkarten, Steinen und Stöckchen, Bausteinen oder Schnürsenkeln erzählt werden. Da ist Kreativität und abstraktes Denken gefragt. Jedes erratene Foto bringt einen Punkt, sowohl für den Mitspieler als auch für den, der es dargestellt hat. Das alles ist schnell erklärt, kurzweilig und kommunikativ, auch für Menschen, die sonst nicht viel spielen. Gewinnen ist Nebensache, man freut sich oft gemeinsam über die gelungenen Darstellungen. Nach 5 Runden, und ca. einer Stunde, wenn jeder Mitspieler einmal jedes Set verwendet hat, endet das Spiel.



Der Einstieg ist leicht. Jeder der maximal 5 Spieler bekommt aus einer Auslage von 16 Fotos geheim ein Foto zugestellt, das er für die Mitspieler erkennbar darstellen muss, zum

Kennerpiel des Jahres: „The Crew“

Für mehr Tiefgang gibt es dann immer noch die Kategorie „Kennerpiel des Jahres“. In dieser Rubrik gibt es in diesem Jahr „The Crew“, ein ganz ungewöhnliches, kooperatives Kartenspiel, das entfernt an den Klassiker „Wizard“ erinnert. Während wir dort für uns gespielt haben und es am Ende einen Sieger gab, spielen wir hier aber gemeinsam und müssen bestimmte Aufgaben erfüllen. Auch hier gilt es, nicht alle Stiche selbst zu bekommen. So muss zum Beispiel ein Spieler eine ganz bestimmte Karte mit seinem Stich gewinnen. Es muss dabei bedient bzw. abgeworfen werden, auch Trümpfe gibt es. Wer Mechanismen klassischer Kartenspiele wie Doppelkopf beherrscht, ist im Vorteil. Die gestellten Aufgaben werden



immer komplexer. Wenn es in einer Runde nicht gelingt, spielt man den Auftrag einfach noch einmal. Es gibt insgesamt 50 vorgegebene Aufgaben, so dass auch über viele Abende gespielt werden kann, und das Ganze ist mit etwa 13 Euro auch noch ausgesprochen günstig.

Viel Spass
Markus Hedemann



KREUZWORTRÄTSEL



FÜR GRUNDSCHULKINDER

Wir haben wieder ein Rätsel für die Kleinen unter den Lesern. Wenn ihr das Lösungswort herausfindet, könnt ihr wieder et-

was gewinnen. Schickt bitte das Lösungswort bis zum 31.08.2021 an die HWG.

Postalisch: Mertensplatz 1A, 31785 Hameln, oder per E-Mail an info@hwg-hamel.de.

Der Preis für den Gewinner ist ein Gutschein der Stadt-Galerie in Höhe von 30,-€. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

The crossword puzzle grid contains the following elements:

- Row 1: Sun icon pointing to 'S', Box icon pointing to 'K', 2 in a green cell, 'T', 5 in a yellow circle pointing to a cell.
- Row 2: 'E', Bicycle icon pointing to a cell, 'R', 6 in a green cell, 'N', 5 in a green cell, 'D', 3 in a yellow circle pointing to a cell.
- Row 3: 'A', Bus icon pointing to 'B', 3 in a green cell, 4 in a yellow circle pointing to a cell, 4 in a green cell.

Das Lösungswort:

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Das Wasserkisten-Workout für zu Hause

Wie halte ich mich mit Alltagsgegenständen fit? Roland Schneider, Fitnesscoach und Inhaber vom „LifeSports“ in Hameln zeigt vier einfache Übungen für ein Workout zu Hause.

1. AUSFALLSCHRITTE

„Der Ausfallschritt ist die effektivste Methode, um ohne Geräte die Beine und die Gesäßmuskulatur zu trainieren, da sehr viele Muskeln gleichzeitig beansprucht werden. Fortgeschrittene können die Wasserkiste nutzen, um den hinteren Fuß aufzustellen. Das Knie sollte bei der Ausführung nicht über die Fußspitze ragen, die Fußspitzen müssen parallel nach vorne zeigen. Spannung im Rumpf ist wichtig.“

Wiederholungen: 3 x 10
Pausen: je 120 Sekunden



2. FLASCHEN HOCHZIEHEN

„Eine starke hintere Schulter sorgt für eine gute Körperhaltung und sollte in keinem Trainingsplan fehlen. Für diese Übung benötigen Sie zwei 1,5 Liter Flaschen. Strecken Sie die Arme mit den Flaschen so hoch wie möglich. Achten Sie dabei auf einen geraden Rücken und Spannung im Rumpf. Die Arme sollten leicht gebeugt sein.“

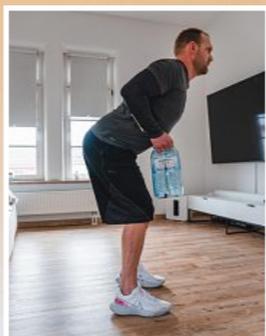
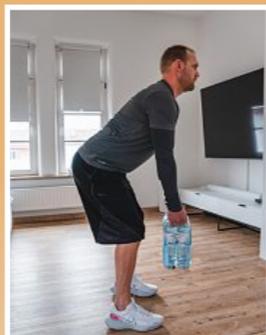
Wiederholungen: 3 x 15
Pausen: je 120 Sekunden



3. RUDERN MIT WASSERKISTE

„Stellen Sie sich etwas über schulterbreit hin und gehen Sie leicht in die Hocke. Jetzt beugen Sie sich mit geradem Rücken so weit nach vorne, wie Sie können. Wichtig ist, dass Ihr Rücken gerade bleibt. Spannen Sie den Rumpf fest an und nehmen Sie die Kiste in die Hand, um die Ruderbewegung durchzuführen. Ziehen Sie den Kasten heran. Die Schultern wandern dabei zusammen.“

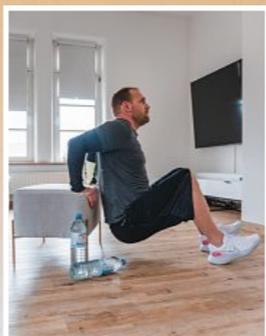
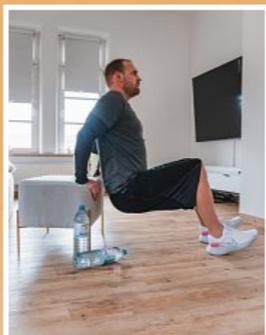
Wiederholungen: 3 x 10
Pausen: je 120 Sekunden



4. TRIZEPS-TRAINING

„Der Trizeps wird für fast jede Oberkörperübung benötigt. Platzieren Sie die Hände hinter Ihrem Rücken auf der Wasserkiste, lassen Sie die Ellenbogen dabei so nah wie möglich am Körper. Drücken Sie die Schultern nach hinten und die Brust raus. Beugen Sie dann die Arme und bewegen Ihr Gesäß nach unten. Die Beine bleiben dabei gestreckt.“

Wiederholungen: 3 x 10
Pausen: je 90 Sekunden



Buchtipps

Ein Serienmörder auf Autorenenjagd

Lesen darf ja bekanntlich auch Spaß machen. Was hier auf den ersten Blick als Regionalkrimi daherkommt, ist dann doch genau das Gegenteil. Eine herrliche, saukomische und angemessen böse Satire über das Genre des Regionalkrimis.

Gerhard Henschel, bekannter Spötter, Satiriker und vielachteter Autor anspruchsvoller Literatur gibt hier seinem Affen Zucker. Gnadenlos rechnet er mit einem Genre ab, das laufend Neues produziert und selten gut ist.

Worum geht es? In der Lüneburger Heide, genauer - in Uelzen, kommt es zu einem ersten grausamen Mord. Armin Breddeloh, der gerade in einer Buchhandlung aus seinem 3. Krimi ‚Heidefieber‘ gelesen hat (vorher erschienen: ‚Heideblut‘ und ‚Heidejagd‘), wird Opfer eines Mordes. Die Kommissare Gerold Gerold und Ute Fischer stehen vor einem Rätsel. Nur eines ist sicher, der Mörder hat seinen Roman genau gelesen und Bredder-

loh wird auf die gleiche Weise ins Jenseits befördert, wie die Hauptfigur in seinem neuesten Machwerk. Von nun an sterben Regionalautoren wie die Fliegen. Tatsächlich nimmt der Serienmörder die Bücher geradezu als Gebrauchsanweisung. Eine Blutspur zieht sich durch Deutschland, Österreich und die Schweiz und das Bundeskriminalamt ruft die SOKO ‚Heidefieber‘ ins Leben.

Diese witzige und spannende Abrechnung mit einem Genre ist völlig überdreht und strotzt

vor aberwitzigen Szenen. Die unfähige Polizei (bis auf Gerold und Fischer natürlich), korrupte Schnüffler, die gierige Boulevardpresse, ein verkrachter 68er, eine Tagung der Camorra und ein Achtsamkeitscoaching; als das und noch viel mehr, wird dem Leser in diesem Buch geboten.

Erwähnt werden muss unbedingt, das Henschel eine gro-

ße Begabung hat, deutsche Dialekte von Plattdeutsch bis Sächsisch wiederzugeben.

Hier als Beispiel Raphaela Botschner, eine wahrhaft sächsische Nachtigall: „Ich habb Dorrschd wie ähne schwangorre Bährchziehche...“ Nun, auch sie wird nicht überleben. Vom NDR wurde der Krimi mit dem Prädikat ‚Buch des Monats‘ versehen, das ist doch was. Viel Vergnügen beim Lesen!

Gerhard Henschel, SOKO Heidefieber
Hoffmann & Campe Verlag
283 Seiten 18 Euro, als Taschenbuch
ab 5.5.21 für 12,90 Euro
Lesetipp von Cornelia v. Blum,
Buchhandlung von Blum,
Ennenstraße 20, Hameln



IMMOBILIENKAUFMANN / -FRAU

(M/W/D)

DEINE

AUSBILDUNG

BEI DER
hwg
Hier wohnt Hameln

Weitere Informationen unter www.hwg-hameln.de